

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 44 (1973)
Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt:

Neue Wege der Heimerziehung I. Teil

1. Am Beispiel Neuhof Birr

2. Am Beispiel Schenkung Dapples

Wir stellen vor:

Das Kinderheim Blumenhaus Buchegg

Das Mütterheim Hohmad Thun

Regionalnachrichten

Fortbildungskurs Schweiz. Verband für erziehungsschwierige Kinder auf der Rigi

Hinweise auf Fachbücher

Vorschläge für die Altersheimbibliothek

Aufbau einer Mikro-Film-Bibliothek

Titelbild:

Aus dem Archiv des Jugendheims Wädenswil

Fachblatt für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Redaktion: Annemarie Zogg-Landolf,
Kirchbodenstrasse 34, 8800 Thalwil, Telefon 01 720 53 84

Druck, Administration und Inseratenannahme
für Geschäftsinsertate:
Stutz+Co., 8820 Wädenswil, Telefon 01 75 08 37

Stelleninserate (Annahmeschluss am 18. des Vormonates):
Personalberatungs- und Vermittlungsstelle VSA,
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 45 75

Abonnementspreise:
Schweiz: Jährlich Fr. 25.—, Halbjahr Fr. 15.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

Ausland: Jährlich Fr. 30.—, Halbjahr Fr. 18.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Präsident: P. Sonderegger,
Regensdorferstrasse 192, 8049 Zürich, Telefon 01 56 01 60

Sekretariat VSA und Beratungsdienst
für Heimkommissionen und Heimleitung:
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 49 48

Personalberatungs- und Vermittlungsstelle:
Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich, Telefon 01 34 45 75

Fachblattverlag:
Stutz+Co., 8820 Wädenswil, Telefon 01 75 08 37

Neue Wege der Heimerziehung

Ansprache von Bundesrat Kurt Furgler, Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, anlässlich der Einweihung des Schweizerischen Pestalozziheims Neuhof in Birr AG, 25. August 1973.

1. Nach sechsjähriger Bauzeit und einer mehr als zehn Jahre zurückreichenden Planungsperiode dürfen wir heute die *Neubauten des Schweizerischen Pestalozziheims Neuhof ihrer Bestimmung übergeben*. Auch der an Planung und Ausführung dieser Bauvorhaben unbeteiligte Beobachter kann durchaus ermessen, wieviel Initiative, Einsatz und Sachverstand bis zur Vollendung dieses Werkes nötig waren und wie gross die berechnete Genugtuung der Verantwortlichen heute sein muss.

2. Der Besuch des Neuhoofs ist zunächst ganz unmittelbar beeindruckt durch die *bauliche Gestaltung* des Heimgeländes: Um das prächtige Herrenhaus, in welchem bereits Pestalozzi vorbildhaft gewirkt hatte, gruppieren sich die neu erbauten Pavillons. So verbinden sich auf harmonische Weise Tradition und Fortschritt.

Diese glückliche Verbindung von Tradition und Fortschritt im baulichen Bereich scheint im Neuhof nicht ein Kind des blossen Zufalls zu sein, sondern ist vielmehr Ausdruck der hier vertretenen erzieherischen *Konzeption*, welche bewusst auf den grundlegenden Prinzipien des grossen Pädagogen Pestalozzi aufbaut, diese aber auf eine den heutigen Kenntnissen und gesellschaftlichen Gegebenheiten entsprechende Weise zu verwirklichen versucht.

3. In unserer Zeit wird die Erziehung junger Menschen zunehmend als problemreich empfunden. Die durch einen raschen Wandel bewirkte grössere Differenzierung und gegenseitige Abhängigkeit unserer Gesellschaft führt in allen Bereichen des Gemeinschaftslebens zu einer Unsicherheit über die Anwendbarkeit der erlernten Normen und Verhaltensweisen und folgerichtig zu einer Unsicherheit in bezug auf die anzustrebenden *Erziehungsziele*. Andererseits liefert die Entwicklung der für die Erziehung bedeutsamen Wissenschaften dem Erzieher immer wieder neue, häufig widersprüchliche Einsichten über die an-